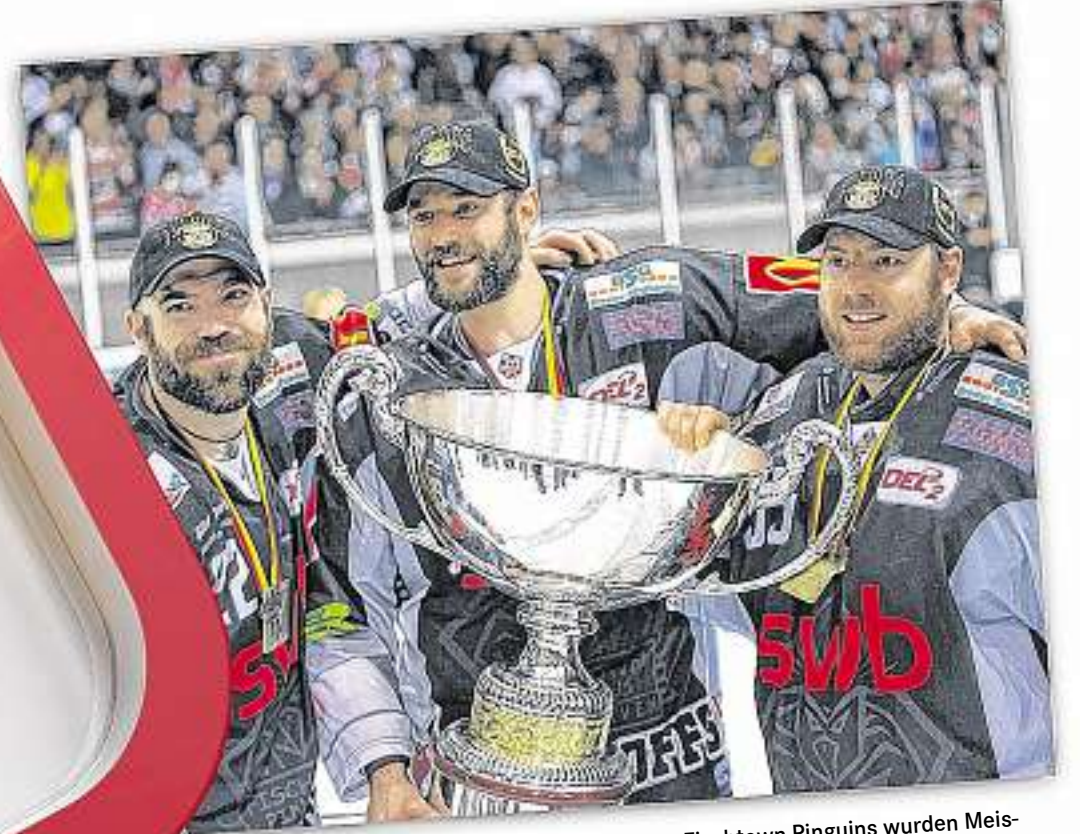


SPORTLER DES JAHRES: EHRUNG DER TITELTRÄGER BEI GALA IM GOP-VARIÉTÉ-THEATER

Erfolgreich in aller Welt – gefeiert in Bremen



Strahlende Weltmeister: Die Lateinformation des Grün-Gold-Clubs um Trainer Roberto Albanese sicherte sich ihren dritten WM-Titel in Folge. FOTO: CHRISTINA KUHAUPT



Starke Männer: Die Eishockeyspieler der Fischtown Pinguins wurden Meister der DEL2 (Foto) – und hatten auch im Europapokal Erfolg. FOTO: HANSEPIXX



NOMINIERTER SPORTLER

MARIAN DEJDAR

Die Identifikationsfigur



Kaum ein Spieler hat das Auftreten der Fischtown Pinguins in den vergangenen Jahren so entscheidend geprägt wie Marian Dejdar. Der 31-Jährige ist Leistungsträger und Torjäger, Führungsspieler und Kapitän, Liebling der Fans und die Identifikations-

figur eines ganzen Vereins – und das schon in der zehnten Spielzeit. Im oft so schnelllebigen Eishockey-Geschäft ist Dejdar seit Jahren das Gesicht des Bremerhavener Zweitligisten. Der Angreifer steht wie kein anderer Akteur für das temporeiche Offensivspiel der Pinguins. Im vergangenen Jahr führte er sein Team zum Titelgewinn in der DEL2. In dieser Spielzeit folgte als Höhepunkt Platz zwei im Continental-Cup, dem zweithöchsten Europokal-Wettbewerb auf Vereinsebene. (nsc)

OLIVER MÜLLER

Der Vizeweltmeister

Oliver Müller feierte bei der Sehbehinderten- und Blindenschach-Weltmeisterschaft in Griechenland im vergangenen Jahr seinen bisher größten Erfolg: Dort blieb der frühere Jugendwart der Schachabteilung des SV Werder Bremen ungeschlagen und landete sensationell auf dem zweiten Platz. Vor etwa zehn Jahren nahm seine Sehschwäche zu, seiner sportlichen Karriere tat das allerdings keinen Abbruch. Der zweimalige deutsche Blindenschachmeister (2009, 2013) trägt seit 2007 den Meistertitel des Weltschachverbandes FIDE. 2012 erzielte Müller bei der Schacholympiade in Istanbul seine erste Norm zum Internationalen Meister (IM). In der Saison 2012/2013 spielte Müller sogar zweimal für Werder in der Bundesliga. (mka)



Sebastian Bayer kommt nach Bremen zurück – als Ehrengast der Sportgala am Dienstag, 10. März, im GOP-Variété-Theater in der Überseestadt. Der 28-Jährige ist für die Veranstaltung, auf der Bremens Sportler des Jahres geehrt werden, der perfekte Gast. 2009 wurde dem Weitspringer selbst diese Ehrung zuteil, als er im Trikot des Bremer Leichtathletik-Teams große Erfolge erzielte. Am 8. März 2009 wurde er Halleneuropameister – mit der Weite von 8,71 Metern, die immer noch europäischer Rekord ist. Inzwischen startet Bayer für den Hamburger SV und repräsentiert die Stadt, die sich gerade um die Austragung der Olympischen Spiele 2024 bemüht. Doch neben Sebastian Bayer werden vor allem Bremer Aktive der Sportgala Glanz verleihen. Die Kandidaten für die Wahl der Sportler des Jahres 2014, die in die Endausscheidung gekommen sind und auf dieser Seite vorgestellt werden, sind allesamt als Botschafter des Landes Bremen nicht nur in Deutschland, sondern weltweit unter-

wegs. Und haben dabei großartige Erfolge erzielt. Keine leichte Aufgabe für die Jury unter Vorsitz des WESER-KURIER-Chefredakteurs Moritz Döbler, den Sieger zu finden – verdient hätten es alle Nominierten. Und es wird am Abend weitere Sieger geben: die des Nachwuchsförderpreises Individualsport und Mannschaftssport sowie der beiden Sonderpreise der Handelskammer Bremen für Betriebsport. Im Rahmenprogramm sorgen kurze Talkrunden und akrobatische Showeinlagen für weitere Unterhaltung. Die Deutsche Olympische Gesellschaft Bremen, die Sportstiftung Bremen und der Landessportbund Bremen sind Gastgeber der Sportgala, die als Benefizabend konzipiert ist und deren Erlös der Sportförderung in Bremen und Bremerhaven zugutekommen soll. Zweck und Programm des Abends scheinen zu überzeugen, denn die Sportgala ist bereits ausverkauft. (jgr)

NOMINIERTER SPORTLERINNEN

KRISTINA HILLMANN

Die Rekordspielerin



Obwohl erst 23 Jahre jung, ist Kristina Hillmann bereits eine feste Größe in der deutschen Hockey-Nationalmannschaft. In Basel geboren und in Bremen aufgewachsen, wurde die Mittelfeldspielerin sportlich beim Club zur Vahr groß, ehe sie 2008 zum Uhlenhorster HC nach Hamburg wechselte. Mit dem Nationalteam nahm Hillmann 2012 an den Olympischen Spielen in London teil, dreimal an der Champions Trophy und auch an der WM 2014 in Den Haag. Im abgelaufenen Jahr war sie mit 35 Einsätzen und 16 Toren Rekordspielerin in der Auswahl des DHB. Bei der Hallen-WM Anfang Februar in Leipzig hatte sie mit neun Toren großen Anteil am Gewinn der Silbermedaille. Zudem gewann sie mit Uhlenhorster den Hallen-Europapokal. (fbü)

NOMINIERTER MANNschaften

FISCHTOWN PINGUINS

Die Geschichtsschreiber

Hinter den Fischtown Pinguins liegen die wohl erfolgreichsten Monate ihrer Vereinsgeschichte. In der vergangenen Saison gewann Bremerhavens Eishockey-Team nach 2001 zum zweiten Mal die Zweitliga-Meisterschaft. Ähnlich geschichtsträchtig ging es in der aktuellen Spielzeit weiter: Als überhaupt erst zweite deutsche Mannschaft schafften die Pinguins den Einzug ins Finale des Continental Cups, des zweithöchsten europäischen Klub-Wettbewerbs. Als einziger Zweitligist und krasser Außenseiter war das Team von Trainer Mike Stewart ins Turnier gestartet – und endete es trotz hochkarätiger Gegner auf dem zweiten Platz. Eine kleine Eishockey-Sensation, die europaweit Beachtung fand. Dabei beeindruckten die Pinguins in dieser Saison längst nicht nur international: Mit einer Heimserie von 16 Siegen in Folge ist Bremerhaven in der Liga bis auf den zweiten Platz vorgerückt – und damit erneut für die Play-offs qualifiziert. (nsc)

GRÜN-GOLD-CLUB

Die Weltmeister

Auf dem Parkett sind sie derzeit das Maß der Dinge: Die Tänzerinnen und Tänzer der A-Lateinformation des Grün-Gold-Clubs Bremen haben beinahe alles gewonnen, was man im nationalen und internationalen Tanzsport gewinnen kann – ein Ende der Erfolgsserie ist nicht in Sicht. Mit der neuen leidenschaftlichen Choreografie „West Side Story“ wurde das Team und die Trainer Roberto und Uta Albanese mit allen Einsen im November vergangenen Jahres souverän Deutscher Meister – und das zum achten Mal in Folge. Die große Enttäuschung über den zweiten Platz bei den Europameisterschaften Anfang Mai in Dürren machte das Team im Dezember in Bremen wieder wett, und das neu eingeführte Wertungssystem tat der Sache keinen Abbruch. Vor 5000 Zuschauern in der ÖVB-Arena gewann die Lateinformation mit 39,07 von 40 möglichen Punkten erneut den Weltmeistertitel. Es ist der dritte Titel in Folge und der sechste insgesamt. (cfr)

DOPPELVIERER DES BREMER SC

Die Überlegenen

Die Ruderer des Bremer Sport-Clubs blicken auf ein Erfolgsjahr zurück. Zu Saisonbeginn 2014 war nur die Deutsche Hochschulmeisterschaft im Juli das erklärte Ziel gewesen. Doch schon im Mai gab es Hinweise darauf, dass für Nils Hülsmeier, Malte Prohn, Cedric Borchers und André Müller deutlich mehr möglich sein könnte. Ein kurzfristiger Start bei der U23-Meisterschaft Ende Juni war die perfekte Vorbereitung für die studentischen Titelkämpfe. Dort sicherte sich der BSC-Vierer den Titel – weit vor dem geschlagenen Feld. Dann folgte für das Team von Trainer Jasper Schüll das große Saisonfinale im Herbst. Bei der Norddeutschen Meisterschaft erkämpfte der Vierer in einem engen Feld zunächst nur Bronze, doch nach diesem Rückschlag ruderten die Bremer bei der DM schon im Vorlauf der Konkurrenz davon. Im Finale krönten sie schließlich eine herausragende Saison mit dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft. (sör)

NADINE HUSENBETH

Die Souveräne



Nadine Husenbeth (Reitclub St. Georg zu Bremen) hat wohl das Erfolgsgeheimnis von ihrem Vater geerbt: Klaus Husenbeth, einstiger Mannschaftsweltmeister im Dressurreiten, ist heute Trainer und steter Begleiter des jungen Reittalents. Mit acht Grand-Prix-Siegen und weiteren Platzierungen unter den ersten Dreien blicken Nadine Husenbeth und ihre Fuchsstute Florida auf eine glänzende Saison zurück. Nachdem die 22-Jährige bereits 2013 den Piaff-Förderpreis – eine Dressur-Serie für unter 25-jährige Nachwuchstreiter – gewonnen hatte, qualifizierte sie sich 2014 bereits nach drei Turnieren für das Finale in Stuttgart, das sie nur hauchdünn verlor. Bei den Löwen-Classics in Braunschweig knackte sie erstmals die 75-Prozent-Hürde im Grand Prix. (cfr)

DAVIE SELKE

Der Sommermärchenmann



Der Fußballer Davie Selke ist im vergangenen Jahr mit Deutschland U19-Europameister geworden. Er wurde als Torschützenkönig des Turniers gefeiert. Das größte Kunststück aber vollbrachte er nach der EM: Selke hat es geschafft, nach dem Ausnahmezustand im Juniorensport auch in der Bundesliga, bei den Erwachsenen, zu funktionieren. Er hat sein Sommermärchen in den Alltag hinübergerettet. Der Angreifer Selke hat sich bei den Profis von Werder etabliert; er hat es von allen grün-weißen Talenten bisher am weitesten gebracht. Fünf Tore hat Selke (20) in dieser Bundesliga-Saison schon erzielt. Eins fehlt ihm noch – dann hat er so viele beisammen wie 2014, bei seiner märchenhaften EM. (als)



Funktionierendes Team: Der Doppelvierer des Bremer Sport-Clubs mit (von links) Cedric Borchers, André Müller, Trainer Jasper Schüll, Nils Hülsmeier und Malte Prohn krönte eine starke Saison mit dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft. FOTO: SÖREN DANNHAUER

LINA GONCHARENKO

Die Glänzende



Lina Goncharenko (ERC Bremerhaven) hat im vergangenen Jahr den Durchbruch auch im internationalen Rollkunstlauf geschafft. Dabei eilte die inzwischen 18-Jährige innerhalb weniger Monate von einer Glanzleistung zur nächsten. Zunächst sicherte sie sich bei den Juniorinnen den Deutsche-Meisterin-Titel in Kür und Kombination. Vier Wochen später, Anfang September, kehrte sie von der Europameisterschaft in Roccaraso (Italien) mit der Silbermedaille in der Pflicht zurück. Und im Oktober feierte Lina Goncharenko dann noch eine Premiere – zwar ohne Medaille, aber mit höchster Anerkennung: Sie wurde bei den Weltmeisterschaften im spanischen Reus Sechste in der Kombination. (jgr)